Die Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

Rudolf Schmid (1897-1994)

Hermann Schmid (1904-1992)

Die Brüder Rudolf Schmid und Hermann Schmid

Der 1897 geborene Rudolf Schmid und der 7 Jahre später geborene Hermann Schmid hatten nach heutigen Maßstäben sicherlich keine leichte Kindheit. So war es zu jener Zeit selbstverständlich, dass sie nach der Schule im väterlichen Geschäft mithalfen. Ihr Vater Josef Schmid, 1858 geboren, hatte im Jahr 1899 einen Buch- und Zeitschriftenvertrieb in der Silberburgstraße 123 gegründet, den er allein führte. Seine Kinder mussten mithelfen, um beispielsweise abends Werbematerialien in Gaststätten zu verteilen. Auch nach einer Feinmechanikerlehre bei der Firma Bosch unterstützte Hermann Schmid das Geschäft mit seinem Gesellenlohn. Nachdem sein Vater sich durch einen Verkehrsunfall eine Gehbehinderung zugezogen hatte, übernahm er die Kundenwerbung in den Abendstunden. Als dieser 1924 verstarb, führte Hermann Schmid das Unternehmen weiter und kümmerte sich intensiv um den Außendienst. Sein älterer Bruder Rudolf Schmid, gelernter Bank- und Versicherungskaufmann, wurde Teilhaber und übernahm die kaufmännischen Aufgaben. Hinzu kam die Versicherungssparte: Zunächst wurden die Versicherungen noch in Kombination mit Zeitschriftenabonnements angeboten. Später richteten die Brüder eine Generalagentur für drei namhafte Versicherungen ein: die Stuttgarter Versicherung, die Nürnberger Versicherung und die Hanse-Merkur.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich das Unternehmen äußerst erfolgreich. 1959, im Jahr des 60jährigen Bestehens, wurde ein großer Neubau in der Immenhofer Straße 22 eingeweiht, der bis heute Firmensitz ist. 15 Jahre später arbeiteten über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen. Das berufliche Erfolgsrezept von Rudolf Schmid und Hermann Schmid war ihr unternehmerisches Können, ihre profunde Erfahrung und ihr enormer Fleiß. Aus größter Überzeugung lebten sie sehr bescheiden und hielten das erwirtschaftete Vermögen nicht nur eisern zusammen, sondern mehrten es nach Kräften. Nachdem Hermann Schmid 1992 und Rudolf Schmid 1994 verstorben waren, ahnte niemand, was das Testament der beiden Brüder und Unternehmer vorsah: Inspiriert von Industriellen, wie beispielsweise Robert Bosch, hatten sie sich für die Einrichtung einer Stiftung – der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung – entschieden, deren Mittel die Situation ihrer Stuttgarter Mitmenschen verbessern sollten. Das Wohl der Senioren lag ihnen dabei besonders am Herzen.

Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

Das Vermächtnis von Rudolf Schmid und Hermann Schmid

Nach ihrem Tod vermachten die beiden Brüder Rudolf Schmid und Hermann Schmid ihr gesamtes Vermögen von über 100 Millionen DM als bisher einmalige Jahrhunderterbschaft an die Landeshauptstadt Stuttgart. Aus den Mitteln ihrer eingerichteten Stiftung wurden in Stuttgart fünf soziale Einrichtungen verwirklicht – eine davon ist das Generationenhaus Heslach. Es wurde im August 2001 fertig gestellt und bereits im Oktober des gleichen Jahres kamen die ersten Bewohner.

Die Landeshauptstadt Stuttgart ist den beiden außerordentlich großzügigen Stiftern für ihr vorbildliches soziales Engagement zutiefst verbunden und wird sich ihrer stets mit großer Dankbarkeit erinnern. Den beiden Testamentsvollstreckern der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung, Edgar Kurz und Werner Krieger, gilt der Dank ebenso. Seit mehr als 10 Jahren überwachen sie die sachgemäße Verwendung der Mittel und kümmern sich auch weiterhin um die realisierten Projekte mit großem Interesse und praktischem Engagement. Ohne sie hätte das Vermächtnis der beiden Brüder nicht in dieser Qualität und so erfolgreich umgesetzt werden können.

Edgar Kurz, Testamentsvollstrecker und heutiger Geschäftsführer von R. und H. Schmid:
„Es war den Herren Rudolf Schmid und Hermann Schmid ein großes Anliegen, ihr umfangreiches Vermögen über eine unselbständige Stiftung der Stadt Stuttgart als Alleinerbin zukommen zu lassen, damit es für den Bau von Alten-, Wohn- und Pflegeheimen verwendet wird. Die Namen der beiden Stifter werden auf diese Weise in Stuttgart permanent mit Leben erfüllt. In kreativer Zusammenarbeit mit der früheren Sozialbürgermeisterin Frau Müller-Trimbusch haben wir Häuser gebaut, die das Prädikat ‚Solitär' verdient haben. Schließlich sind sie einzigartig in Deutschland, wenn nicht gar weltweit.
Die Stiftungsfinanzierung ermöglichte es uns, diese Häuser so zu bauen, wie man sie eigentlich haben möchte. Wir konnten über Architektur und Raumgröße, Lichteinfall und Helligkeit, Farben und Materialien, Lebens-, Arbeits- und Wohnqualität entscheiden. Diese großartige Freiheit haben wir genutzt – für die Menschen, die sich darin wohl fühlen sollen. Und auch ganz im Sinne der beiden Stifter Rudolf Schmid und Hermann Schmid.
Konzept und Architektur wurden inzwischen mehrfach prämiert. Darauf sind wir stolz. In den Jahren 1998 bis 2001 entstanden insgesamt fünf unverwechselbare Einrichtungen, die so gestaltet wurden, dass sich jede(r) selbst gern darin aufhalten würde: architektonische ‚Edelsteine', deren Konzepte und Bauweise bis heute einmalig sind: das Seniorenzentrum Rohrer Höhe, die Kindertagesstätte Pfennigäcker, die Generationenhäuser Heslach und West und die Senioren-Begegnungsstätte Schloss-Scheuer Stuttgart-Stammheim. In Heslach gibt es außerdem den Gebrüder-Schmid-Weg, was mich besonders freut, denn ich denke, die Stifter haben es verdient, dass eine Straße in Stuttgart ihren Namen trägt."

Das Generationenhaus Heslach
der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

Das mehrfach preisgekrönte Generationenhaus Heslach im Gebrüder-Schmid-Weg 13 liegt mitten im innerstädtischen, sehr dichten und multikulturellen Stuttgarter Süden, inmitten des Stadtteils Heslach.

Die Konzeption des Hauses besteht aus fünf Säulen:

» einem Pflegezentrum mit insgesamt 84 Plätzen des städtischen Eigenbetriebs Leben & Wohnen mit Junger Pflege sowie Seniorenpflege

» einem Familien- und Nachbarschaftszentrum der MüZe Stuttgart Süd e. V., ein Treffpunkt für Familien von Familien

» einer Wohngemeinschaft des Vereins WABE e. V., in der fünf Menschen auf besondere nachbarschaftliche Art zusammenleben, und

» einem Initiativenzentrum, dem Gebrüder Schmid Zentrum, mit über 60 eingebundenen Gruppen, Vereinen und Initiativen, die sich für die Idee und das Zusammenwirken im gemeinnützigen, generationenübergreifenden und multikulturellen Miteinanders engagieren.

Diese vier Einrichtungen arbeiten als Kooperationspartner zusammen.

Die fünfte Säule ist das angeschlossene gewerbliche Dienstleistungszentrum mit Bank, Läden, Friseursalon, Eiscafé, Diakoniestation sowie Krankengymnastik und Arztpraxen. Das ebenfalls mehrfach preisgekrönte Generationenhaus Heslach im Gebrüder-Schmid-Weg 13 verfügt über insgesamt 84 Plätze für pflegebedürftige Senioren und junge Menschen, ein generationenübergreifendes Wohnprojekt, ein multikulturelles Familienzentrum und dem Gebrüder Schmid Zentrum mit seinem Café Nachbarschafft, das für mehr als 60 verschiedene Stadtteil-Initiativen, Gruppen und Vereine die Veranstaltungsräume im Haus zur Verfügung stellt sowie durch ehrenamtliches Engagement Besucher und Bewohner bewirtet.